

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

20 Jahre Vereinigungspreis

Die Preisfindung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) kann in diesem Monat ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Seit Mitte Oktober 1998 wird regelmäßig eine Schlachtschweinepreisempfehlung veröffentlicht, die als Richtschnur für die Abrechnung der am deutschen Markt gehandelten Schweine genutzt wird. Auch der Vieh- und Fleischhandel sowie viele Schlachthöfe nutzen die Preisempfehlungen als zusätzliche Informationsgrundlage für ihre Handelsaktivitäten. Die VEZG schöpft damit die Möglichkeiten des Agrarmarktstrukturgesetzes aus, das anerkannten Vereinigungen von Erzeugergemeinschaften die Abgabe einer Preisempfehlung für Mitglieder erlaubt. Das kartellrechtlich anerkannte Marktinformationssystem ermöglicht laut VEZG unter Mitwirkung von neutralen Dritten, wie der Landwirtschaftskammer Niedersachsen sowie der Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI) eine zuverlässige und zeitnahe Preisinformation für die gesamte Branche.

Der als Nord-West-Preis bekanntgewordene Vereinigungspreis wurde anfangs von 18 Erzeugergemeinschaften getragen, die vornehmlich im Nordwesten Deutschlands tätig waren. In den vergangenen 15 Jahren gewann der VEZG-Preis über die Grenzen Niedersachsens und NRW hinaus an Bedeutung. Im Jahr 2001 wurden zunächst zehn ostdeutsche Erzeugergemeinschaften in die Vereinigung integriert und in weiteren Schritten jeweils sechs bayerische und baden-württembergische Vermarktungsorganisationen aufgenommen. Heute sind in der VEZG 45 Erzeugergemeinschaften zusammengeschlossen, die insgesamt ca. 13 Mio. Schlachtschweine und 7,5 Mio. Ferkel im Jahr vermarkten. Hinzu kommen über 42.000 Schlachtsauen und fast 170.000 Schlachtrinder, für die es ebenfalls Preisfeststellungen gibt.

Belgien lockert Auflagen nach ASP-Ausbruch

Nach dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen in Belgien hat die dortige Regierung die getroffenen Maßnahmen gelockert. So wurde das 63.000 Hektar große Sperrgebiet in der belgischen Region Luxemburg im Süden des Landes nun in drei Zonen mit unterschiedlichen Auflagen geteilt. Im rund 12.500 Hektar großen Zentrum sind die Auflagen am strengsten. Hier bestehen Fütter- und Jagdverbot sowie Bewegungs- und Bewirtschaftungsverbot fort. Zudem wird dort aktiv nach toten Wildschweinen gesucht. In der äußersten Zone ist das

Betreten und die Bewirtschaftung nach Genehmigung nun wieder erlaubt, zumindest tagsüber. Diese Festlegungen gelten nun erstmal bis zum 14. November 2018.

Auch Frankreich hat seine Maßnahmen gegen die Ausbreitung der ASP zurückgefahren. So wurde die besondere Beobachtungszone auf 53 Gemeinden verkleinert. Alle betroffenen Kommunen liegen weniger als 10 km vom belgischen Risikogebiet entfernt. Die Beobachtungszone an Luxemburg und Deutschland grenzende Département Moselle wurde aufgehoben. Fortgesetzt wird die Überwachung des Gesundheitszustands der Wildschweine im Grenzgebiet zu Belgien.

DBV-Konjunkturbarometer mit deutlich verminderter Investitionstätigkeit

Im Vergleich der Betriebsformen ist die Liquidität vor allem in den Veredlungsbetrieben auf Grund gefallener Erzeugerpreise und höherer Futterkosten angespannt. Gut ein Fünftel der Veredlungsbetriebe beklagt eine angespannte Liquiditätssituation. Das für die nächsten sechs Monate geplante Investitionsvolumen liegt mit 4,7 Mrd. Euro um 0,5 Mrd. Euro unter Vorjahresstand. Davon entfallen auf den Bereich Ställe und Stalltechnik 2,3 Mrd. Euro (-0,8 Mrd. Euro zum Vorjahr).

Die Grafiken sind abrufbar unter:

www.bauernverband.de/dbv-konjunkturbarometer-september-2018

QS Leitfäden 2019 kommentieren

QS eröffnet wieder die Möglichkeit, Kommentare zu den neuen Leitfäden 2019 abzugeben. Auf der QS-Unternehmensseite können vom 15. bis 31. Oktober 2018 die überarbeiteten Leitfäden, die ab dem 1. Januar 2019 gültig werden, kommentiert werden. Den direkten Zugang zur Kommentierung finden Sie unter <https://www.q-s.de/qs-system/revision.html>. Verbesserungsvorschläge und Anregungen oder Kritik werden seitens QS sorgfältig geprüft und individuell beantwortet.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

25.10. – 31.10.2018

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,36/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,36 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Feiertage dämpfen Nachfrage
Ferkel: normale Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

25.10. – 31.10.2018

0,94 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG